



Einladung zum Anti AKW Frühstück und zur Ausstellung:

„Fukushima, Tschernobyl und wir“

Am **Samstag 10. März von 10-12 Uhr** lädt unser Ortsverband zum Anti AKW Frühstück mit Bürger*innensprechstunde ins Grüne Büro auf der Rösterstr. 1 ein.

Bei Brötchen und Kaffee möchten wir mit den Waltroper*innen ins Gespräch kommen über die Gefahren von Atomkraft und Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge erfahren.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Unsere Ausstellung ist Mahnung und Ansporn, endlich alle Atomkraftwerke abzuschalten.

Zum Hintergrund:

Der Super-GAU, so gut wie ausgeschlossen, das sogenannte Restrisiko ein allenfalls theoretisches – so lautete seit Jahrzehnten das Credo der Atomkraftwerksbefürworter. Die Realität sieht leider anders aus: Seit das erste AKW vor rund 60 Jahren ans Netz ging, kam es schon zu drei großen Reaktorkatastrophen (Harrisburg, Tschernobyl, Fukushima). Und was uns aus Angst vor Panik nicht mitgeteilt wurde: viele weitere Reaktoren standen knapp davor. Ganz aktuell gehen große Gefahren von den AKWs Tihange und Doel (beide an der deutsch – belgischen Grenze) aus. Betroffen von einem Reaktorunfall wären wir auch hier in Waltrop.

Der Schrecken über den Super-GAU im AKW Tschernobyl am 26. April 1986 ist dem Schrecken über die dreifache Kernschmelze in Fukushima am 11. März 2011 gewichen.

Und selbst diese Erinnerung verblasst schon wieder.

Dabei dauern beide Katastrophen bis heute an.